



„Eine spannende Fahrt zur Staatlichen Vogelschutzwarte Seebach“ vom Evangelischen Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Langula



Am 10.09.2019 war es soweit, recht spontan wurden wir vom kinderfreundlichen Landkreis des Unstrut-Hainich-Kreises eingeladen, eine Fahrt mit ihrem wunderbaren alten ROBUR zu einem ländlichen Ziel unserer Wahl zu machen. Das Projekt, welches diese kostenlose Fahrt

ermöglicht hat, heißt: „1500 Kilometer Heimat“ und unterstützt uns dabei Tiere aus der Nähe zu betrachten, die in unserer Natur beheimatet sind.

„Voller Vorfreude und ganz viel Neugier, konnten wir kaum unseren heutigen Bus erwarten. Unser Ziel war die Staatliche Vogelschutzwarte Seebach, in der wir uns genauer umsehen wollten. Gegen 9.00 Uhr wurden die Entwicklungsgruppen der Größeren und Großen am Kindergarten abgeholt. Noch während die Jacken angezogen wurden, hieß es schon: „Juchhu, der Bus ist da!“. Da ging das Anziehen gleich viel schneller. Begeistert und ganz aufgeregt warteten schon die ersten Kinder an der Tür. Unser heutiger Busfahrer Herr Kieler, begrüßte uns und wir durften direkt einsteigen. In so einem alten Bus sind wir noch nicht mitgefahren.

„Dieser Bus ist mindestens 6 mal so alt wie ihr.“ erklärte uns der Busfahrer, Herr Kieler, denn der ROBUR ist Baujahr 1974.

Als wir jeder einen Platz gefunden hatten ging die Fahrt los. Zuerst durfte jedes Kind zeigen wo es wohnt, bei einer Rundfahrt durch Langula. Dann fuhren wir noch an der zukünftigen



Schule, der Grundschule Oberdorla vorbei und sahen den Mittelpunkt Deutschlands direkt neben unserem Bus. Ganz schnell ging die Zeit vorbei da waren wir schon an der Vogelschutzwarte in Seebach.

Angekommen stiegen wir alle aus und machten erstmal ein gemeinsames Foto vor dem alten, blauen, coolen Bus. Wir wurden freundlich begrüßt von Herrn Triesch, einem ehrenamtlichen Mitglied des Vereines der Freunde der Vogelschutzwarte.

Auf der großen Brücke vor der Wasserburg begann die Führung. Heute ist kein Wasser mehr im Burggraben wegen der Landwirtschaft, mit ihrer Trockenlegung von umliegenden Ackerflächen. Diese Warte ist weltweit die älteste Vogelschutzwarte, gegründet vom „Vogelbaron“ Sittich Hans Freiherr von Berlepsch.

Im inneren der Vogelschutzwarte durften alle Kinder einen präparierten Dachs betrachten und anfassen. Nun war auch beim Letzten die Neugier geweckt und wir durften uns ganz in Ruhe alle Vitrinen mit ihren Vögeln und anderen Tieren genauer ansehen und unsere vielen Fragen stellen. Dabei bot sich die



Gelegenheit diese Tiere in ihrer natürlichen Umgebung eingebettet zu betrachten. Darüber hinaus erfuhren wir etwas über Nistplätze, Nisthöhlen, Jungtieraufzucht, verschiedenste Größen und Farben von Vogeleiern, über Futter und Futterhäuser für Vögel, über die kleinste und die größte Eule und deren Geräusche, aber auch über Fallen die Tiere, insbesondere Vögel schwer verletzen können.



Nach einer Stärkung wurde es noch einmal spannend. Auf dem weitläufigen Außengelände konnten wir verschiedene lebende Vögel ansehen, welche hier gepflegt werden oder nicht mehr ausgewildert werden

konnten. Wir lernten auch etwas über Insekten bzw. Nagetiere und Plätze in Gärten, Wiesen, Hecken und Bäumen, die so wichtig sind für Vögel, zum Überleben.

Im Anschluss hatten wir noch etwas Zeit, um einen Spielplatz zu entdecken und um dort etwas zu spielen, bevor wir wieder sicher und auch etwas geschafft von den vielen Eindrücken zurückgebracht wurden nach Langula in unseren Kindergarten."

Der Besuch der Vogelschutzwarte ermöglichte uns Tiere, welche wir mit unserer Kindergruppe, bei unseren regelmäßigen Naturtagen evtl. schon aus der Entfernung gesehen haben, ganz genau anzusehen. Dabei erfuhren wir noch mehr über deren Lebensraum und ihre Lebensgewohnheiten.



Danke für diesen spannenden Tag, sagen die Kinder und Pädagogen, des Evangelischen Kindergartens „Unterm Regenbogen“ Langula.

Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen, dann besuchen Sie uns unter:
www.kindergarten-langula.de